

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN



2. Mannschaft

Rückblick

Ungleich schwieriger hat sich das personelle Umfeld für die 2. Mannschaft präsentiert. Bedingt durch die "Fahnenflucht" einiger Spieler, konnte nur dank Improvisierkunst und überdurchschnittlicher Opferbereitschaft durch die verbleibenden Spieler ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb sichergestellt werden. Darum bedanke ich mich mit Nachdruck bei den Spielern, die tatkräftig und mit viel Motivationshingabe mitgeholfen haben, dieses Ergebnis sicherzustellen. Vergangene Erfahrungen haben klar aufgezeigt, dass der FC Länggasse ohne eine 2. Mannschaft nicht in der Lage ist, einen optimalen Spielbetrieb im Bereich der Aktivmannschaften durchzuführen. Unter Berücksichtigung aller Aspekte verdienen alle Exponenten der 2. Mannschaft unsere volle Anerkennung und Applaus.

Ausblick

Ein gerütteltes Mass an Arbeit steht allerdings im Bereich der 2. Mannschaft an. Noch konnte kein Trainer gefunden werden. Noch verfügen wir über eine zu geringe Anzahl von Spielern, um den Spielbetrieb ohne Probleme sichern zu können. Als Interimslösung und dank der selbstlosen Mitarbeit von Giovanni Freda, der als verantwortlicher Trainer der A-Junioren den Trainingsbetrieb sicherstellt und Daniel Stettler, welcher das Coaching übernommen hat, konnte zumindest der organisatorische Betrieb kurzfristig sichergestellt werden. Durch die Integration von Nachwuchsspielern (A-Junioren) und Ersatzspieler der 1. Mannschaft erhoffen wir uns, dass auch der Meisterschaftsbetrieb sichergestellt bleibt. Auf jeden Fall - und dies freut mich besonders für die Spieler der 2. Mannschaft - wurde die Saison 98/99 bereits mit einem Sieg eingeläutet.

Das mittelfristige Ziel dieser Mannschaft bleibt die Konsolidierung der personellen Situation, die Rekrutierung eines fachlich qualifizierten Trainers und sobald dieses sichergestellt ist, der Aufstieg in die 4. Liga. Auch in diesem Bereich wird sich der Vorstand im Rahmen seiner Möglichkeiten für eine erfolgreiche Zielerreichung einsetzen. Dies kann aber nur mit der Unterstützung der betroffenen Spieler und den übrigen Vereinsmitglieder bewerkstelligt werden. In diesem Sinne danke ich allen, die mitgeholfen haben und noch mithelfen werden, dass das Schiff der 2. Mannschaft auf Kurs gehalten werden kann. Insbesondere auch den Spielern der 1. Mannschaft, die sich für einen Einsatz in der 2. Mannschaft nicht zu schade sind.

**BITTE BERÜCKSICHTIGEN
SIE UNSERE INSERENTEN !**

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL-Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen

Dipl. Ing

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11

Junioren

Rückblick

Die bereits im vergangenen Jahr gute Arbeit der Juniorenabteilung wurde durch die Verantwortlichen erfolgreich fortgeführt. Dies zeigt sich auch darin, dass zahlreiche sich noch im Juniorenalter befindlichen Spieler regelmässig in der ersten Mannschaft zum Einsatz gelangten und auch in Zukunft gelangen werden. Als Ausdruck einer qualitativ einwandfreien Arbeit dürfen wir sicher auch die Tatsache werten, dass das diesjährige Junioren D-Turnier durch den FC Länggasse gewonnen wurde.

Dieser Sieg gibt zur berechtigten Hoffnung Anlass, dass das Potential junger, talentierter Spieler vorhanden ist, welches die Zukunft unseres Vereins sichern soll. Mein spezieller Dank richtet sich an Alex Jost, Beat Müller und Daniel Stettler, sowie an alle Trainer und Begleiter.

Ausblick

Der eingeschlagene Weg soll fortgeführt werden. Dafür garantieren auch die zahlreichen Exponenten unserer Juniorenabteilung. Nebst dem ordentlichen Betrieb wird selbstverständlich das Trainingslager unserer Junioren, Ausbildungsanlässe und das Junioren D- Turnier weitere Höhepunkte der Juniorenarbeit im kommenden Vereinsjahr bilden.

Finanzen

Rückblick

Die Jahresrechnung belegt, dass der FC Länggasse im vergangenen Vereinsjahr über seine Verhältnisse gelebt hat. Dafür sind im wesentlichen die nachstehend aufgeführten Gründe verantwortlich:

Mindereinnahmen in der Höhe von nahezu Fr. 34'000.—

Nicht ausreichende Einsparungen im Bereich der Ausgaben
ungenügende Kostenkontrolle durch den Präsidenten

Ergänzend zu den obenaufgeführten Punkten muss aber festgehalten werden, dass - und auf diesen Umstand hat der Vorstand in der Vergangenheit mehrmals hingewiesen - die Finanzstruktur unseres Vereins bei einem Finanzierungsgrad durch die Mitgliederbeiträge von nicht einmal 25 % an den Gesamtkosten, als äusserst anfällig und schwer steuerbar bezeichnet werden muss.



Ausblick

Aufgrund der aktuellen Finanzsituation und zur Sicherstellung einer soliden Finanzgrundlage hat der Vorstand für das Vereinsjahr 98/99 die nachstehenden Massnahmen beschlossen:

- **Reduktion der Ausgaben von Fr. 9'000.—**
- **Ausweiten der Sponsoring-Aktivitäten Fr. 15'000.—**
- **Etablieren einer wirksameren Kostenübersicht**

Allgemein

Auch der FC Länggasse bleibt von Einflüssen, die von aussen an ihn herangetragen werden, selbstverständlich nicht verschont. So stehen wir heute in einem Konkurrenzverhältnis mit anderen Fussballvereinen, mit anderen Sportarten und einem umfassenden Freizeitangebot, das in vielfältigster Form an uns alle herangetragen wird. Dadurch erwächst für uns die Verpflichtung, unseren heutigen und zukünftigen Mitgliedern ein Angebot zu unterbreiten, das sie als attraktiv empfinden. Gelingt uns dies nicht, wird der FC Länggasse seine heutige Bedeutung zusehends verlieren.

Diesem Umstand will der Vorstand in Zukunft vermehrt Rechnung tragen. Dies bedeutet, dass wir unsere Leistungen in Zukunft besser und konsequenter verkaufen wollen. Darum soll in den nächsten Wochen und Monaten eine "Marketing-Gruppe" - wie bereits im letzten Cluborgan angekündigt - aktiv werden, die ausschliesslich für solche Aufgaben zuständig ist. Sie operiert unabhängig, alleine zum Wohle des FC Länggasse. Auf diese Weise wollen wir die unter Finanzen beschriebenen Zielsetzungen realisieren.

Ferner wollen wir in Zukunft unsere Möglichkeiten bezüglich unserer Zusammenarbeit mit den Behörden und den regionalen Fussballverbänden verbessern und verstärken.

Von der Stadt Bern erwarten wir, dass Sie ihre Verantwortung im Rahmen des Platzunterhalts besser und vollumfänglich wahrnimmt. Es kann nicht mehr angehen, dass der FCL Platzsanierungskosten aus eigener Tasche berappt. Es kann auch nicht mehr angehen, dass wir als Mieter, Aufgaben wie das Schneiden der Hecken initialisieren müssen und diese wegen Unkenntnis der Rechtslage letztlich auch noch selber bezahlen. Dieses Postulat wird darum durch Rolf Hauenstein, unseren Vertreter in der Platzkommission, an der nächsten Sitzung eingebracht. In dieser Sache werden wir unsere Position konsequent und unnachgiebig vertreten.



Von den regionalen Fussballverbänden erwarten wir ein wirksameres Eintreten für die Interessen der Quartiervereine der Stadt Bern, damit die Chancengleichheit gegenüber den finanzstarken Vereinen aus der Agglomeration besser als heute sichergestellt wird. Damit meine ich, dass es äusserst schwierig wird, wenn der FC Länggasse für seine Infrastrukturkosten selber aufkommen muss, während ländliche Vereine von einer umfassenden Unterstützung durch die Gemeinde profitieren können. Auch hier werden wir aktiv werden.

Dies alles werden wir aber nur dann umsetzen und erreichen, wenn sich der Kreis derjenigen Mitglieder, die zur Mitarbeit bereit sind, erweitert. Es wird nicht zu werkstelligen sein, wenn immer mehr Aufgaben und Lasten auf eine zahlenmässig beschränkte Gruppe von 15 bis 20 Personen übertragen werden müssen.

Meine Ausführungen zum Jahresbericht unterstreiche ich mit dem Dank an alle Vereinsmitglieder und Freunde des FC Länggasse. Ganz besonders bedanke ich mich bei meiner Vorstandskollegin und Kollegen für eine positive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im verflossenen Vereinsjahr. Mein Dank gilt ebenso herzlich unseren zahlreichen Helferinnen und Helfern, die ohne offizielles Amt, sich immer wieder für die Erledigung zahlreicher Aufgaben einspannen lassen. Aber er gilt auch unseren zahlreichen Sponsoren, ohne die der FC Länggasse nicht überleben könnte.

In diesem Sinne schliesse ich mit meinem beliebten Zitat:

“ke Trube bilde, witschaffe!”

Länggasse, im August 1998/HPR



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 381 36 25

Beratung durch:
Gerhard Kohler

In ihrer Freizeit erkunden Franziska Hurni und ihre Freunde oft die vielseitige Landschaft in der Umgebung von Laupen.



Während ihrer Weiterbildung bei der Berner Kantonalbank in Bern unterstützt sie ihr Betreuer, Daniel Hoesbenreit, die vielfältigen Kundenwünsche zuverlässig und persönlich zu erfüllen.



**Wir sind
aus dem
gleichen
Holz.**

BEKB BCBE

Einigkeit

Erwin Maibach Gartengestaltung

3012 Bern, Aebistrasse 18
Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.

arnold

...und Ihr Anschluss stimmt

Elektroplanung
Neuinstallationen
Umbauten
EDV-, Telekomm. Inst

Arnold AG
Gesellschaftsstrasse 16
Telefon 031 301 66 66

E-Mail: info@arnold.ch

Unterhalt
Reparaturen
Planung und Projektierung von
Alarmanlagen *Securitas Direct*

Elektrische Unternehmung
3012 Bern
Telefax 031 301 12 79



Sparen und noch ein bisschen mehr

Im letzten Vereinsjahr mussten die Mitglieder einen herben Betriebsverlust zur Kenntnis nehmen. Diese unerfreuliche Nachricht überschattete eigentlich die sportlich gesehen gute Saison. Dass Lippenbekenntnisse zur Besserung an Hauptversammlungen nicht genügen, sollte nun jedermann klar sein. Denn ohne gesundes finanzielles Fundament ist der Verein ebenso in seiner Existenz gefährdet, wie im sportlichen Bereich zuwenig Aktivfussballer vorhanden wären. Helfen, dass das finanzielle Fiasko nicht noch weiterschreitet, dazu ist jedes Vereinsmitglied aufgefordert und verpflichtet. Es genügt nicht, dass bei Finanzverlusten ein einziger Mann die Verantwortung übernimmt und letztlich womöglich zum Sündenbock gestempelt wird.

Ein Verein wie der FC Länggasse kann es sich schlichtweg nicht leisten, auf dem Spielfeld mehrheitlich unnötig eingehandelte Bussengelder von Verwarnungen einfach so mir nichts dir nichts zu übernehmen. Dass Verwarnungen und Platzverweise nicht nur im FC Länggasse ein leidiges Thema sind, zeigt die Tatsache, dass der Berner Fussballverband in der abgelaufenen Spielzeit 97/98 eine halbe Million! – in Zahlen ausgedrückt 500'000.—Schweizer Franken an Bussengelder eingenommen hat. Ebenfalls nicht leisten kann sich der FC Länggasse sogenannte Spesen, die ins Uferlose ausarten. Bei allem Respekt und Dank für die vielen Helfer, die ihre Freizeit dem Verein zur Verfügung stellen und mithelfen, dass der FC Länggasse immer noch einer der wenigen eigenständigen Quartiervereine ist, sei die Kritik erlaubt, dass in Sachen Spesen zu arglos vorgegangen wurde. Natürlich haben die Mithelfer Anrecht für die von ihnen ausgelegten Ausgaben. Nur können diese Ausgaben mit besserer Koordination sicher reduziert werden. Im letzten Cluborgan war der Aufruf zu lesen, dass das "Schluckstübli" kein kostenloser Bedienungsladen für Getränke ist. Ins gleiche Bild passt auch das dort hinterlegte Telefon, das für Notfälle und Nachrichten für die Fussballorganisation (gegen Bezahlung) gedacht ist. Ganz sicher ist aber, dass das Telefon nicht für langanhaltende Privatgespräche – und weils so "gäbig geit" und keine Kontrolle vorhanden ist – natürlich Gratis, ist nicht nur un-

ger gegenüber den Ehrlichen, sondern ganz einfach Diebstahl.

Kritik an den Vorstand gibt es neben der zur liebenswerten Finanzpolitik (man will niemandem eine Absage erteilen oder sogar weh tun) aber auch darin, dass ein gutgemeinter Vorschlag zur Finanzverbesserung (jedes aktuelle Mitglied versucht zwei Passivmitglieder zu werben) zwar wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde, aber nach zwei Monaten immer noch keine Initiativen (Mitgliederkartenverteilung) ausgeübt wurden.

Immerhin und das ist lobenswert, ist es dem Vorstand gelungen, in Sachen Sponsoring erste gute Erfolge zu erzielen. Aber der Finanzweg ist noch weit, vor allem wenn er mit heissen Steinen, auf denen der Geldregen schnell verdampft, gepflastert ist.

Bruno Vogt

FC Länggasse

Lassen Sie sich
vor oder nach
dem Lotto im
**Restaurant
MAPPAMONDO**
mit herrlichen
italienischen
Spezialitäten und
einem köstlichem
Vino rosso
verwöhnen.

LOTTO

Restaurant MAPPAMONDO
Länggassstrasse 44 • 3012 Bern • 301 30 82

GUTSCHEIN
für 1 Gratiskarte zusätzlich

Samstag, 17. Oktober 98 15.00-21.00 Uhr
Sonntag, 18. Oktober 98 ab 14.00 Uhr

Das beste Lotto in Bern!

Bekannt für schöne Preise:

- Gold • Fleisch • Fruchtkörbe • Lebensmittelcachots
- TV • Käseplatten • CD-Player • Game Boys
- Fotoapparate • Uhren • Berner Platten...

Auch für Hörbehinderte:

- audiovisuelle Zahlenübertragung.

Gratisverlosung

Unter allen Lotto-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen
verlosen wir einen Reisegutschein im Wert von Fr. 300.-



René Auderset: "Bin Zuversichtlich"

Nach den ersten beiden Spielen keine Punkte, im Cup das vermeidbare Aus. Damit produzierte die Mannschaft einen klassischen Fehlstart. Wieso?

René Auderset: "Es wäre von Vorteil, wenn die Ursachen bekannt wären. Wir haben vielleicht doch etwas zuviel erwartet."

Hat es an der Saisonvorbereitung gefehlt, wurde zuwenig hart trainiert?

René Auderset: "Nein, die Vorbereitung war gut, ebenso die Trainingseinstellung."

... das Kader in seiner Spielstärke überschätzt worden?

René Auderset: "Ich glaube nicht. Die Integration der vielen neuen Spieler war schwerer als angenommen. Zudem haben Ferienabwesenheit und Militärdienst gestört."

Mit den zwei Meisterschaftsspielen, den Cupspielen und dem Vorbereitungsturnier waren es fünf Niederlagen in Folge. Wurden Trainer und Mannschaft nicht nervös?

René Auderset: "Nein. Ausser dem Spiel gegen den FC Bern als die Einstellung wirklich nicht stimmte, haben wir nur knapp verloren und hatten die besseren Torchancen. Selbst das dritte Spiel gegen Weissenstein hätte ich lieber verloren, wenn dafür Jürg Allenbach gesund geblieben wäre."

Welches sind die Schwächen der Mannschaft?

René Auderset: "In erster Linie die schlechte Chancenauswertung. Zudem sollten sämtliche Spieler vermehrt Eigeninitiative übernehmen."

Und wo liegen die Stärken?

René Auderset: "Das Kollektiv sowie die technische Ausgeglichenheit."

Wie beurteilst Du die Meisterschaft?

René Auderset: "Die Spitze ist zweifellos breiter geworden. Ob sich Mannschaften wie beispielsweise Schwarzenburg weiter oben halten werden, ist eine andere Frage."

Wer sind die Gruppenfavoriten?

René Auderset: "Ganz klar Italiana zudem Weissenstein und Bern."

Wie heisst die Marschrichtung bis zur Winterpause?

René Auderset: "So viel wie möglich punkten, um bis Ende Vorrunde vorne dabei zu sein. Dazu die Einstellung wie gegen Weissenstein in jedem Spiel bestätigen."

Interview: Bruno Vogt

Geiser – Käse

woher denn sonst

Zentrum Zähringer
3012 Bern
Telephon 031 – 301 68 12

Gut essen
im Quartier-Restaurant

FREIECK

Gesellschaftsstrasse 38
3012 Bern
Telefon 302 33 88

Mit höflicher Empfehlung
Fam. U. + J. Fuchs



Menu-Schnellservice

Sonntags geschlossen

1. Mannschaft (Stand 28.9.98)

1.	Bern	8	6	1	1	20: 6	19
2.	Weissenstein	8	5	2	1	20: 7	17
3.	Italiana	8	5	1	2	26:13	16
4.	Länggasse	8	5	1	2	21: 8	16
5.	Schwarzenburg	8	4	2	2	15:14	14
6.	Wabern	8	3	2	3	16:14	14
7.	Ostermundigen	8	3	2	3	14:20	11
8.	Esperia	8	3	1	4	15:17	10
9.	Köniz a	8	2	3	3	15:20	9
10.	Thörishaus	8	2	0	6	17:23	6
11.	Bethlehem	8	1	2	5	12:26	5
12.	Sternenberg	8	0	1	7	8:31	1

Resultate:

Länggasse – Ostermundigen 2:3

Bern – Länggasse 2:0

Länggasse – Weissenstein 3:1

Wabern – Länggasse 0:1

Länggasse – Köniz 2:2

Sternenberg – Länggasse 0:4

Länggasse – Espana 4:0

Länggasse – Schwarzenburg 5:0

Spieler im Porträt



Name: Jörg Allendbach
Geb: 9. Februar 1976
Beim FCL seit: 1997
Vereine: SC Burgdorf (einige Spiele 1. Liga und 2. Liga),
Mitglied versch. Junioren- Regional-Auswahlen.

*Im dritten Saisonspiel gegen den FC Weissenstein musstest Du kurz vor Schluss m...
einem Schienbeinbruch ins Spital überführt werden. In diesen unangenehmen Si-
tuationen bist Du ein Routinier?*

Jörg Allendbach: "Könnte man so sehen. In zwei Jahren ist das der dritte Beinbruch den ich erlitten habe."

Eine unglaubliche Serie. Wie verliefen die vorherigen Unfälle?

Jörg Allendbach: "Während der erste Bruch noch relativ gut verlief, war der Zweite umso happiger: Der siebenfache Knochenbruch musste mit Metallplatten und Schrauben wieder geflickt werden."

Und wie sieht es diesmal aus?

Jörg Allendbach: "Der Bruch wurde mit einem 33 Zentimeter langen Nagel vom Knie bis zum Fuss stabilisiert."

Wie geht es Dir zur Zeit:

Jörg Allendbach: "Den Umständen entsprechend gut. Den Fuss darf ich allerdings noch nicht stark belasten."

Hast Du eine Erklärung für diese Pechserie. Ist ein schwacher Knochenbau der Grund?

Jörg Allendbach: "Eine Erklärung habe ich nicht. Auch der Arzt ist von einer Pechserie überzeugt und meint sogar, dass ich dickere Knochen als normal habe."

Nach drei Beinbrüchen ist die Fussballkarriere wohl zu Ende?

Jörg Allendbach: "Keineswegs! In fünf Monaten möchte ich wieder spielen und wenn es geht im Frühling zum Rückrundenstart dabei sein."

Keine Angst vor weiteren Unfällen?

Jörg Allendbach: Am Anfang wird die Angst sicher wieder vorhanden sein. Aber das vergeht mit der Zeit."



Wie bist Du zum FC Länggasse gekommen?

Jürg Allenchbach: "Wegen des Militärs und Simon Rentsch."

Welches sind die Unterschiede zwischen dem FC Länggasse und dem SC Burgdorf?

Jürg Allenchbach: "Hier ist alles familiär, persönlicher als im grösseren Emmentaler Verein, in dem es zuviele hat, die nur auf Profit aus sind."

Welche sportlichen Wünsche hast Du für die nähere Zukunft?

Jürg Allenchbach: "2. Liga-Aufstieg mit dem FC Länggasse und persönlich auf dem Feld mit dabei sein."

Dafür muss die Mannschaft aber noch einiges leisten. Was hältst Du persönlich vom Fanionteam des FC Länggasse?

Jürg Allenchbach: "Das gesteckte Ziel Aufstiegsrunde ist erreichbar. Die Substanz ist vorhanden. Andere Zielsetzungen kann es mit diesem Kader eigentlich nicht geben. Aber es verlangt in jedem Spiel mindestens eine hundert prozentige Einstellung."

Um Spiele zu gewinnen braucht es auch Unterstützung von aussen. Was hältst Du von der berühmten FCL-Fankurve?

Jürg Allenchbach: "Manchmal kommen schon harte Sprüche, aber das ist in jedem Verein so. Die Unterstützung der Mitglieder ist aber schon gut."

Was kann der Verein gegenüber der Mannschaft noch besser machen?

Jürg Allenchbach: "Im Moment nichts. Im Gegenteil, die Mannschaft schuldet dem Verein nun etwas, ist doch für diese Saison ein gutes Kader aufgestellt worden."

Welche Mannschaften siehst Du in den Aufstiegsspielen?

Jürg Allenchbach: "FC Bern und Länggasse. Aber es ist schwierig, gibt es doch noch 4 bis 5 andere Anwärter."

Jürg, der FC Länggasse wünscht Dir ein schneller und komplikationsfreier Heilungsverlauf und ein verletzungsfreies Fussballcomeback!

Interview: Bruno Vogt

**Hier könnte auch
Ihr Inserat stehen!**

MANGIA BENE



Mappamondo

Die echte, preiswerte italienische gutbürgerliche Küche.

Grosser Saal mit Bühne für jegliche Veranstaltungen.

Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Telefon 031/301 30 82

La Trattoria

Neben der auserwählten italienischen Küche und der gepflegten Bedienung überraschen wir Sie mit Spezialitäten vom Holzkohlengrill in schönste, gedeckte Terrasse.

Murtenstrasse 2, 3008 Bern

Telefon 031/381 29 38

SELFISSIMO

Erstes italienisches Selbstbedienungsrestaurant
in Bern zusätzlich im Mappamondo im Schweizerbund.

Sie essen hier besonders:

- * schnell
- * preiswert
- * und aus der bestbekannten und bewährten Küche des Mappamondo
- * Öffnungszeiten nur am Mittag:

Montag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr

Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Telefon 031/301 30 82



Der neue Hauptsponsor stellt sich vor:

Die Gautschi Spezialitäten AG im bernischen Utzenstorf produziert seit über 30 Jahren Spezialitätensaucen. Die Firma beschäftigt 30 Mitarbeiter und ist im Besitz der beiden Herren Jean-Pierre Spichiger und Carlo Colombi.

Die Gautschi-Saucen werden zu Fleisch-Fondues, Grilladen und als Beilage zu Fleischgerichten serviert. Ausserdem gehören eine Bio-Linie und Salatsaucen zum umfassenden Gautschi-Sortiment.

Die Saucen werden im Warenhaus und Verbrauchermarkt unter der Marke **Gautschi**, im COOP unter **midi-délicatesse** und beim Metzger unter **Sauce Maître-Boucher** angeboten.

Ausserdem ist die **Marke Gautschi** in der Gastronomie stark vertreten.

Seit bald einem Jahr führt das Unternehmen **im Shoppyländ** in Schönbühl einen Verkaufsladen unter dem vielsagenden Namen **Piccolo Paradiso**.

Im **Piccolo Paradiso** werden kulinarische Spezialitäten zu vernünftigen Preisen angeboten. Frischteigwaren der bekannten Berner Marke **Ingredienza**. Aus Italien findet man Trockenteigwaren, Saucen, Reis, Olivenöl, Aceto Balsamico, getrocknete Tomaten, gefüllte Artischocken und Auberginen, Steinpilze im Olivenöl und getrocknet sowie andere Antipasti. Köstliche Süssigkeiten wie Amaretti, Panettone und Baci di Sanremo gehören ebenso zum Sortiment wie auserlesene Weine aus Italien, und Frankreich. Champagner und Grappa runden das Angebot sinnvoll ab. Zudem bietet das **Piccolo Paradiso** zahlreiche Möglichkeiten für Mitbringsel. Dazu gehören in erster Linie Geschenksets und Teigwarensträusse.

Besuchen Sie uns doch einmal und überzeugen Sie sich von der Vielfalt des **Piccolo-Paradiso**.

Sie finden uns im Shoppyländ direkt hinter den Migros-Kassen.

Wir freuen uns auf jeden Besucher aus der grossen FCL-Familie

— les sauces —
GAUTSCHI

— les sauces —
GAUTSCHI



Da können Sie sicher sein



Urs Zbinden, Ihr Berater
Generalagentur Bern
Tel. 031 - 381 16 75

«La Suisse»
Versicherungen



Der Neue FC Länggasse – Ausrüster

Seit Saisonbeginn hat der FC Länggasse einen neuen Partner und Ausrüster: Mit dem Sportgeschäft **Zaugg Sport** an der Belpstrasse 49 beim Eigerplatz ist nicht nur ein Sportgeschäft in Länggasse-Nähe, sondern **Zaugg Sport** bietet dem FCL-Mitglied einiges. Zaugg Sport hat sein Sortiment fast ausschliesslich auf Fussballutensilien ausgerichtet. Neben der persönlichen Beratung hebt sich **Zaugg Sport** aber auch durch sein spezielles Angebot von der herkömmlichen Massenware und Warenhausatmosphäre ab. Neben vielen Fan-Shirts von sämtlichen bekannten Spitzenklubs und Weltklassem Spielern, bietet Zaugg-Sport dem Individualisten auch Markenfussballschuhe aus den Fussball-Ländern Spanien, Italien und Frankreich an.

Ein Geheimtip: Jene FCL-Fussballer, die sich bei Zaugg-Sport bereits mit Fussballschuhen eingedeckt haben, haben bereits bessere Leistungen auf dem Fussballfeld erzielt!

Das einzige Spezialgeschäft
für Fussballer in Bern

ZAUGG SPORT

Belpstrasse 49 beim Eigerplatz
3000 Bern 14

Tel. 031/ 382 50 40 FAX 031/ 382 50 41

20% Rabatt für alle FCL-Mitglieder

2. Mannschaft (Stand 28.9.98)

1.	Solar	7	5	0	1	20: 8	15
2.	Gloria Thun	5	4	0	1	25: 4	12
3.	Galicja b	5	4	0	0	21: 4	12
4.	Obersimmental	6	4	0	2	35:12	12
5.	Sarina Gstaad	6	3	0	3	17:22	9
6.	Länggasse	5	2	1	2	11:11	7
7.	Hünibach	6	2	1	3	14:19	7
8.	Heimberg	6	1	2	3	10:19	5
9.	Rubigen	6	1	0	5	13:19	3
10.	Reichenbach	6	0	0	6	5:53	0

Resultate:

Länggasse – Gloria Thun 2:1

Obersimmental – Länggasse 2:4

Galicja – Länggasse 3:1

Länggasse – Solar 2:3

Länggasse – Heimberg 2:2

SPIELPLAN FC LÄNGGASSE VORRUNDE SAISON 98/99

Datum	3. Liga	5. Liga	Senioren *	Veteranen *	Junioren A *	Junioren C a *	Junioren C b *	Junioren D *
Sa 8.8.	Allmendingen (Cup)							
Ma 12.8.	Ostermündigen							
15./16.8.	Bern	Obersimental			Flamett		Schönbuch b	Mönshagen b
22./23.8.	Weissenstein	Gloria Trun	Bethlehem	Bolligen	Courfaivre	Worb b	Holligen 94	Bethlehem c
29./30.8.	Wädern	Galdis	Wohlerssee	Sternenberg	Bruleux FM b	Mönshagen b	Schlosswil	Zollikofen a
5./6.9.	Köniz	Solar a		Köniz	Esperia	Bolligen	Worb b	Schönbuch a
12./13.9.	Sternenberg	Sarinas Gastad	Zollikofen		Port b	Köniz b	Schwarzenburg	Wyler Bern b
Sa 19.9.	Esperia		Young Boys					
26./27.9.	Schwarzenburg	Heimberg		Bethlehem				
3./4.10.	Isellera	Hunbach	Köniz	España				
10./11.10.	Bethlehem	Rubigen	Schwarzenburg	Schuplen	Allie b	Sternenberg b	Sternenberg	
17./18.10.	Thorshaus		Holligen 94 a					
24./25.10.	Ostermündigen	Reichenbach b		Münchenbuchsee	Gendralvaive	Bethlehem c	Esperia	Itallana a
31.10/1.11.	Bern				Lampen	Rüschegg a		Münchenbuchsee a
						Belp a		

* = Samstag/Sonntag Gruppe

* = Samstaggruppe

Heimspiele in Fettschrift



Der 3. FCL-Ehrenpräsident im Porträt



Name: Gerhard Kohler
(Seit dem 21. August FCL-Ehrenpräsident)

Gerhard, noch einmal herzliche Gratulation. Was bedeutet Dir der Titel Ehrenpräsident?

Gerhard Kohler: "Zuerst einmal besten Dank für die Gratulation. Die Ernennung war für mich eine riesige Überraschung. Es war überwältigend und ein positives Gefühl. Ich war lange sprachlos, weil es gelungen ist, dass der Verein an mich gedacht hat und meine Arbeit zum Wohle des Fußballs schätzt. Für mich ist diese Ernennung eine Krönung der langen Verbandsarbeit. Es ist ein Geschenk und einer meiner schönsten Momente im Leben. Im FC Länggasse war und bin ich stets zu Hause."

Welche Ideen willst Du als Ehrenpräsident dem FC Länggasse vermitteln?

Gerhard Kohler: "Sicher will ich mithelfen, dass der Verein in seiner Form weiter existiert. Das heisst, dass nach wie vor Geist, Stellenwert, familiäre Atmosphäre und dass er vor allem unkonfessionell wie früher bleibt."

Was heisst unkonfessionell?

Gerhard Kohler: "Das heisst natürlich und offen wie bis anhin. Das zeichnet den Verein aus. Aber er muss sich auch an Gesellschaftsveränderungen orientieren."

Welche Gesellschaftsveränderungen siehst Du?

Gerhard Kohler: "Die Freizeitgestaltung hat sich verändert. Die Gemütlichkeit muss ebenso viel Platz haben wie der sportliche Teil. Ich möchte den jungen Menschen helfen. Versuchen, den Jungen die FC-Wärme näher bringen und wenn nötig den Verein als Zufluchtsort geben."

Was ist Dir wichtig?

Gerhard Kohler: "Ein gutes Auftreten auf dem Spielfeld ist ebenso wichtig wie Hilfe und Organisation neben dem Platz. Es wird einer meiner Hauptaufgaben sein, dass die Jungen über den Sport zum Beruf finden können."



Club - Organ FC Länggasse

Offizielle Adresse:

FC Länggasse, Postfach, 3000 Bern 9
Postcheckkonto 30-15672-5

Clublokal:

Restaurant Mappamondo, Tel. 031/ 301 30 82
Länggassstr. 44, 3012 Bern

Schluckstübli

Tel. 031/302 98 07



FCL Beizli auf dem Länggassplatz der
Treffpunkt vor und nach dem Match.

z'Schluckstübli mit ca. 25 bis 30
Plätzen kann man auch für private
Anlässe mieten.

Auskunft: Albert Nuspliger

Tel. Privat 031/ 921 65 68

Tel. Geschäft 031/ 324 67 27





Welche Erfahrung kannst Du nach zehn Jahren als Verbandspräsident dem Verein geben?

Gerhard Kohler: "So kann man die Frage nicht unbedingt stellen. Denn der Verein hat mich in den Verband gebracht und ich habe die Verbandsarbeit wegen den Erfahrungen im FCL geprägt."

Wird der FC Länggasse ein Quartierverein bleiben?

Gerhard Kohler: "Sicher. Ich würde nie eine Fusion unterstützen. Es muss ein Hoheitsgebiet sein. Im Sport kann man mit Fusionen kurzfristig viel erreichen. Der wichtige Quartiergeist ist aber dadurch eliminiert. Und, jeder Verein hat seine Jaseinsberechtigung."

Dem nachstehend aufgeführten Fussball-Lebenslauf zu urteilen, könntest Du ein sogenannter Vereinsmeister sein. Welches waren und sind Deine Motivationen?

Gerhard Kohler: "Für mich ist und bleibt es oberstes Gebot, meine Dienste in einen Verein zu stellen. Also nicht nur profitieren, sondern auch geben zu können. In der Verbandsarbeit war es für mich wichtig, den Vereinen zu helfen und als Dienstleistung und Ansprechpartner zu gelten. Und hauptsächlich mit verstärkter Jugendarbeit den Jungen helfen zu können."

Als FCL-Präsident konntest Du seinerzeit kein Spiel der 1. Mannschaft mitverfolgen, weil Dein Nervenkostüm zu dünn war. Als Ehrenpräsident könntest Du es etwas ruhiger angehen lassen und geniessen. Wann sehen die FCL-Mitglieder Dich auf dem Länggasse-Platz?

Gerhard Kohler: "Ich werde einmal auf dem Platz erscheinen. Ruhiger angehen lassen kann ich es aber nicht, denn ich fiebere nach wie vor mit. Das kann man mir nicht nehmen und will es auch nicht abgeben. Aber über Resultate des FCL bin ich immer schnell orientiert."

Was erwartest Du in dieser Saison von der 1. Mannschaft?

Gerhard Kohler: "Ich rechne, dass der FCL unter den ersten Vier ist mit dem kleinen Wunsch, dass es vielleicht für die Aufstiegsspiele reicht. Es ist eine junge Mannschaft und man sollte sie nicht zu sehr unter Druck setzen, sondern ihr Zeit geben."

In den nächsten Jahren werden gerade im Bereich 2. Liga einschneidende Veränderungen vorgenommen. Hat es für einen Verein wie den FC Länggasse noch einen Sinn, in die 2. Liga aufzusteigen?

Gerhard Kohler: "Sportlich sollte man immer Ziele haben. Und im FC Länggasse hat die 2. Liga Tradition. Schliesslich gehörte der Verein dieser Liga bereits während insgesamt 34 Saisons an."

Interview: Bruno Vogt

Die Einkaufswochen sind da!

Vom 12. bis 24. Oktober 1998

30% Rabatt

auf allen Artikeln für jedes FCL-Mitglied!

Viele Fan-Shirts von Juve, Ajax, Inter, England (Owen), Bayern, France (Zidane) etc.

Grosse Auswahl an **Fanartikeln**
Fahnen, Halstücher, Portemonnaie etc.

Fussballschuhe der NEUE von KELME
adidas, Nike, Valsport, Diadora, Joma etc.

Bestellen auch ab Katalog.
Besuchen Sie uns, es lohnt sich!

ZAUGG SPORT

Offizieller Ausrüster des FC Länggasse

Belpstrasse 49 beim Eigerplatz

3000 Bern 14

Tel. 031/ 382 50 40 Fax 031/ 382 50 41

E-Mail: zauggsport@bluewin.ch

Wettbewerb

Gewinnen Sie sportliche Preise!

1. Preis

Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 100.--

2. Preis

Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 75.--

3. Preis

Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 50.--

Beantworten Sie folgende Fragen:
(ankreuzen)

Welche Rückennummer trägt Z. Zidane in der Nati?

☐ 9 ☐ 10 ☐ 8

Welches ist das Herkunftsland der Marke KELME?

☐ Dänemark ☐ Portugal ☐ Spanien

Auf welchen Platz befindet sich das Sportgeschäft Zaugg Sport?

☐ Bärenplatz ☐ Theaterplatz ☐ Eigerplatz

Ausfüllen und einsenden an: Zaugg Sport, Postfach 301, 3007 Bern

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsendeschluss ist der 1. November 1998



Doris Teuscher

Länggassstrasse 44
3012 Bern
Telefon 031 302 55 85

W E R B U N G

**schaftt
Kontakte**

Selbstbedienungsladen "Schluckstübli"

Was auf dem Länggassplatz während dem Training oder Spiel gilt hat auch
anschliessend beim Durstlöschen seine Gültigkeit.

Wir wollen fairen Sport

In letzter Zeit haben wir vom "Schluckstübli-Team" festgestellt, dass wohl alle
nach dem Training einen riesigen Durst haben, es aber anschliessend einige
(wenige) **vergessen**, das konsumierte auch **zu bezahlen**.

Wir wollen mit viel Aufwand mithelfen, den FCL finanziell über Wasser zu halten,
bitte helft auch Ihre alle mit.

Bürtu

Gerhard Kohler 40 Jahre Fussball 1958 – 1998

1958 – 1960	FC Herzogenbuchsee Junior
1960 – 1965	FC Zollikofen Gründungs- und Vorstandsmitglied, Aktiver
1965 – 1973	FC Bümpliz Aktiver, 1970 – 1973 Vize-Präsident
1973 – 1998	FC Länggasse Aktiver, Senior, 1973 + 1974 Spikopräsident, 1978-1980 Präsident, 1987 Ehrenmitglied
1980 – 1983	Vorstand Mittelländischer Fussballverband (MFV), verantwortlich Aktive
1982 – 1998	ZUS-AL-Delegierter (Gesamtvorstandsmitglied und Verbandsrat FVRB)
1982 – 1998	Mithilfe Final-Tag Schüler Philips-Cup
1983 – 1988	WK-Präsident MFV
1984 – 1985	Sc Bümpliz 78, Vereinsleitung ad interim
1984 + 1997	Aufbau und Umbau Sekretariat FVRB
1987 – 1988	Vizepräsident MFV
1988 – 1998	Präsident MFV
1989 – 1995	Jura-Vermittler im Auftrag des SFV und FVRB
1989 – 1990	Mithilfe beim Erstellen der Chronik „50 Jahre MFV, 1990 Ehrenmitglied
1989 – 1990	Vermittler zwischen den Vereinen und SFV (gegen Gebührenerhebung)
1990 – 1996	Arbeitsgruppe einheitliche Strafausfällung Sen/Vet, Aufstiegsmodus, Reglemente, Sponsoring MFV
1991 – 1996	Mitglied Baukommission Haus des Fussballs SFV
1991 – 1994	Arbeitsgruppe Strukturen und Statuten FVRB
1991 – 1998	Mithilfe beim Aufbau des Kinderfussballs im MFV
1991 – 1993	Gründung von JG's für Junioren-Obmänner im MFV (110 Sitzungen)
1994 – 1998	Iniziant von Reglementsänderungen im Junioren-Fussball SFV (Corner-Regelung/Junioren-D-Vereine) Auswechslungsmodalitäten)
1996 – 1997	Arbeitsgruppe Statuten KV mit Präsidenten Kreisverbände
1996 – 1998	Mithilfe beim Frauenfussball (Iniziant der Mädchenauswahl U-16 FVRB)
1996 – 1998	Vorstandsmitglied FVRB (Vertreter Kreisverbände)

Die Damen der Spieler stellen sich vor



Heute: Barbara Leuenberger
(hübschere Hälfte von Peter Blaser)

Wie findest Du die Sportart Fussball und besitzt Du Regelkenntnisse?

“Fussball ist für mich eine phänomenaler Mannschaftssport, der auf der ganzen Welt gespielt wird – siehe WM 98.”

Wann hast Du dieses Sportart kennengelernt?

“Ungefähr dann, als ich Peter kennengelernt habe.”

Was hältst Du als Frau vom Damenfussball?

“Gar nichts!”

Welche Sportart betreibst Du persönlich?

“Ich spiele Tennis, fahre Ski und Velo.”

Welche Gründe bewogen Dich, diese zu betreiben?

“Die Möglichkeit, diese Sportarten in der freien Natur auszuführen. Wenn ich den ganzen Tag in der Praxis sitze, freue ich mich, die Freizeit draussen zu verbringen.”

Welche Unterschiede sind zwischen Fussball und Deiner Sportart?

“Tennis ist ein Einzelsport, Fussball ein Mannschaftsspiel. Man trifft wohl im Tennis mehr Egoisten als im Fussball.”

Wenn Peter spielt, bist Du praktisch bei jedem Spiel dabei. Beehrt er Dich auch mit Gegenbesuchen bei Deinem Sport und unterstützt er Dich?

“Ja, wenn er nicht gerade selber Einsatz hat.”

Wenn der FC Länggasse ein Spiel austrägt, bist Du emotional dabei, oder beehrt Du Peter und die Mannschaft aus Höflichkeit mit Deinem Besuch?

“Am Anfang war ich weniger emotional. Jetzt hat es mich gepackt. Ich fiebere mit. Vorallem dann, wenn der FCL bis eine halbe Stunde vor Ende der Spielzeit 2:1 führt – hoffe ich, dass sie das Resultat über die Runde bringen.”



Seit der letzten Saison, als Peter Torschützenkönig der Berner 3. Liga wurde, ist Dein Freund in der Fussballszene bekannt. Was hältst Du von diesem "Rummel"?

"Ich freue mich für ihn wenn es gut läuft, finde es ganz toll!"

Ausserhalb des Feldes ist Peter eine liebenswerte Person. Zieht er das Fussballdress über, ist gelegentlich ein anderes Persönlichkeitsbild auszumachen. Welchen Einfluss hast Du auf den fussballspielenden Freund?

"Für mich wäre es ganz toll, wenn er keine rote Karte wegen Reklamierens bekommt. Ich glaube aber, dass man den Einfluss von "Spielerfrauen" überschätzt. Die Spieler wissen selber, was zu tun ist!"

Werden die Spiele und die Leistungen im trauten Heim diskutiert?

"Ja."

Seit wann kennst Du den FC Länggasse?

"Seit Dezember 1996."

Welchen Eindruck hattest Du damals, und welchen heute von diesem Verein?

"Der erste Eindruck hiermit: Viele freundliche, nette, aufgestellte Leute, die mich herzlich aufgenommen haben."

Was könnte der Verein speziell für die Damen besser machen?

"Anlässe, wie das Bräteln an der Aare mit der 1. Mannschaft fand ich ganz toll – davon darf es ruhig mehr geben."

Hast Du noch spezielle Wünsche und Tips an die Mannschaft und den FC Länggasse allgemein?

"Ich wünsche der Mannschaft viele Tore, eine gute Stimmung in der Mannschaft und die Möglichkeit, in den vorderen Rängen mitzuspielen. Toi, Toi, Toi!"

**Was wosch de lang ga
umesueche, we jedi Reis
chasch z'Wabere bueche !**

natürlich bei ...

SR
SCHÄR-REISEN

Zentrum Chly Wabere - Tel. 031 - 961 70 61



Haueter Sport + Mode Beim Bahnhof 3110 Münsingen Tel. 031 721 55 33



...für die tägliche Sauberkeit

031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug

Scheidegger

Elektro + Telefon AG

Freiestrasse 33 3012 Bern

Tel. 031/301 47 68 Fax 031/302 15 59

Fachgeschäft

für Elektro-, Telefon-, ISDN-
und EDV-Installationen



Die Frauen beißen nicht

Herzlich willkommen ist jede FCL-Frau (für einmal bleiben die Männer zu Hause). Gemeint ist der bereits langjährige Frauen-Höck der FC Länggasse-Frauen. Ob schon nur das weibliche Geschlecht zugelassen ist, ist dieser Club alles andere als ein "Waschküchen-Verein" mit "rätsche und knätsche". Denn die initiativen FCL-Frauen betreiben einen gehobenen kulturellen Club, in dem es neben der Gemütlichkeit auch Festchen, Sport (Kegeln), Ausflüge und Auslandsreisen zu erleben gibt. Für dieses Jahr ist zwar keine Auslandsreise mehr geplant, aber der 1. Freitag im Monat hat natürlich immer noch seinen festen Platz im Kalender der FCL-Frau.

Herzlich willkommen sind reifere Frauen wie auch die jüngeren FCL-Damen. Ob schon der Schreibende (da aus biologischen Gründen vom Club ausgeschlossen) das Zitat nicht überprüfen kann, aber sicher glaubhaft ist: "Wir vom FCL-Frauenhöck beißen nicht, alle FCL-Frauen sind herzlich willkommen", versichert die Initiantin und Gründern dieses Frauen-Höcks, Silvia Hostettler.

Etwas Erleben und Genießen!

Frauen - Höck

beim FC Länggasse

***Jeden 1. Freitag vom Monat
treffen sich die FCL-Frauen!***

Information bei:

***Silvia Hostettler Tel. 031/ 849 04 47
und***

Hildegard Stucki Tel. 031/ 302 10 66



Supporter und Donatorenvereinigung stellt sich vor

Unserer Supporter- und Donatorenvereinigung gehören im Moment 73 Mitglieder an. Aufgeteilt in 9 Donatoren, 50 Supportern und 7 Ehepaaren. Der Jahresbeitrag (Kalenderjahr) beläuft sich auf Fr. 300.—(Donatoren), Fr. 100.—(Supporter) und Fr. 150.—(für Ehepaare), was als relativ bescheiden bezeichnet werden kann. Umso mehr, dass einmal jährlich (meistens im Monat November) alle Mitglieder zum traditionellen "Supporter- und Donatoren-Höck" mit einem "bäumigen" Nachtessen (selbstverständlich mit Getränken) eingeladen werden.

Der Zweck dieses Clubs im Club besteht darin, dem FC Länggasse – sollte Not bestehen – finanziell zu helfen. Da der Verein im Moment finanziell nicht auf Rosen gebettet ist, hat die Vereinigung mit einem grösseren Betrag ausgeholfen, den Liquiditäts-Engpass zu überbrücken. Im Vordergrund steht bei der Supporter- und Donatorenvereinigung die Förderung der Junioren. Wir denken hier vor allem an die Junioren-Trainingslager, welche ohne unsere Hilfe sicher nicht in diesem Rahm durchgeführt werden könnten.

Die Förderung des eigenen Nachwuchses erachten wir als sehr wichtig. Wenn wir unsere 1. Mannschaft im Einsatz sehen, erfüllt uns ein gewisser Stolz, spielen doch dort bereits mehrere eigene Junioren. Dies wiederum beweist uns, dass wir unsere "Investitionen" am richtigen Ort angebracht haben.

Sicher werden wir auch in Zukunft im Juniorenbereich keine tauben Ohren haben, sollte Hilfe gebraucht werden.

Selbstverständlich erhält auch die erste Mannschaft für ihre Trainingslager von uns immer wieder einen Unkostenbeitrag.

Ebenfalls wird jeweils die Waldweihnacht durch uns organisiert und finanziert und sorgen damit, dass der FC Länggasse auch ausserhalb des Fussballplatzes eine "Grossfamilie" ist.

Das wären grob abgesteckt unsere Aufgaben. Um diese zu lösen ist die Supporter- und Donatorenvereinigung auch da und braucht Ihre Mitunterstützung!

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, unsere Tätigkeit zum Wohle unseres Nachwuchses und damit dem FC Länggasse überzeugen, freuen wir uns, wenn Sie unserer Supporter- und Donatorenvereinigung beitreten würden. (Anmeldetalon auf der nächsten Seite.)

Abschliessend möchte ich allen Supportern und Donatoren für Ihre Treue und Unterstützung danken.

Peter Freuler
Präsident Supporter + Donatoren



Offizielle Adressen des FC Länggasse

Vorstand

				Privat	Geschäft	Fax
Präsident	Hanspeter Ruchti	Freiestrasse 2	3097 Liebefeld	972 33 21	879 10 16	879 11 73
Vizepräsident	Rolf Zwahlen	Sonnenweg 30 a	3073 Gümligen	951 65 28	950 81 27	950 81 11
Spiko-Präsident	Christoph Hurter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	764 44 84
Jukokoordinator	Daniel Stettler	Gotthelfstrasse 16	3013 Bern	079/2110681	633 79 64	633 79 67
jiorenobmann	Alex Jost	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88	978 88 00
rianz/Werbung	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern	371 26 80	879 10 16	879 11 73
Sekretärin	Beatrice Nuspiger	Kappelisackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68		
Cluborgan	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern	381 70 18	382 14 24	382 14 29

Spielkommission

Präsident	Christoph Hurter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08	764 44 44	
Sekretär	Kurt Wernli	Zähringerstrasse 66	3012 Bern	301 69 74	386 74 23	
Trainer 1	René Auderset	Giacomettistrasse 6	3006 Bern	352 57 84	980 23 30	
Trainer 2	Giovanni Freda	Weiermattstr. 22	3027 Bern	991 59 28		

Juniorenkommission

Obmann	Jost Alex	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 27 21	978 88 88	978 88 00
Chef J+S	vakant					
Kinderfussball	Kurt Wernli	Zähringerstrasse 66	3012 Bern	301 69 74	386 74 23	386 74 30
Trainer/Begleiter	Giovanni Freda	Weiermattstr. 22	3027 Bern	991 59 28		
	Andreas Schneider	Fabrikstrasse 41	3012 Bern	302 64 18	079/435 80 11	
	Philip Otto	Zähringerstrasse 57	3012 Bern	302 24 89		
	Escoriza Gabriel	Seidenweg 67	3012 Bern	302 02 83		
	Rohrbach Stefan	Freiestrasse 23	3012 Bern	301 31 42		
	Marco Nuspiger	Kappelisackerstr. 85	3063 Ittigen	921 65 68		
	Jürg Allenbach	Strandweg 1 B	3400 Burgdorf	034/422 99 14		
	André Koradi	Steinisweg 23	3034 Murzelen	829 45 15	306 66 66	

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47	980 23 90	
Sekretär	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	
...iner Senioren	Thomas Wenger	Riedweg 1	3012 Bern	302 06 93	077/42 47 80	
...ainer Veteranen		ad in terim siehe Obmann				

Supporter

Präsident	Peter Freuler	Hint. Engehaldestr.10	3004 Bern	302 45 76	320 65 74	
Kassier	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66	380 52 60	

Arzt, Physio

Club-Arzt	Dr. Kocher	Eigerplatz 5	3000 Bern		371 13 33	
		Lindenhofspital			300 88 11	
Sportphysio	Fontana Claudio	Haula	3212 Gurmels	026/674 30 07	079/683 32 32	

Klubbeizüli

"Schluckstübli"		Länggassplatz	3012 Bern		302 98 07	
-----------------	--	---------------	-----------	--	-----------	--

Stadion Neufeld

Abwart	Ueli Moser	Stadion Neufeld	3012 Bern		301 21 32	
Dresswäsche	E. + M. Steiner	Grossmattweg 2	3053 Münchenbuchsee		869 20 46	



Anmeldungen nimmt der Supporter- und Donatorenpräsident Peter Freuler,
Hintere Engenhaldenstr. 10 – 3004 Bern, Tel P: 302'45'78 oder G. 320' 65'74 gerne
entgegen.

Anmeldetalon

Name:..... Vorname:.....

Strasse:..... Ort:.....

Telefon:P.....G:.....Geb. Datum:.....

Supporter (Fr. 100.—) Donator (Fr. 300.—)..... Ehepaar (Fr. 150.—)

Bitte gewünschtes unterstreichen

— les sources —
GAUTSCHI

— les sources —
GAUTSCHI

Kulinarische Spezialitäten zu vernünftigen Preisen

**piccolo
PARADISO**

im Shoppyländ Schönbrühl



Daniel Stettler: Der neue Juniorenkoordinator

Gratulation! Du bist für Beat Müller als neuen Juniorenkoordinator in den Vorstand gewählt worden. Welche Funktion übst Du genau aus?

Daniel Stettler: "In erster Linie bin für eine optimale Koordination zwischen den Junioren und Aktiven zuständig. Zudem organisiere ich alles, was nicht mit dem aktuellen Spielbetrieb zu tun hat. Das heisst zum Beispiel Organisation von Juniorentrainingslagern, Trainerweiterbildung, spezielle Trainingstage etc."

Welches sind Deine Hauptaufgaben?

Daniel Stettler: "Mithelfen, damit der Nachwuchs so früh wie möglich in die Aktivmannschaften integriert werden. Zudem die Förderung der Juniorentrainer."

Welche Vorstellungen hast Du im Vergleich zu Deinem Vorgänger?

Daniel Stettler: "Grosse Neuerungen werden vorerst keine sein, denn die Arbeit von Beat Müller war sehr gut. Ich strebe eine noch bessere Koordination zwischen dem Juniorenobmann und mir an, das heisst, dass man das Gespräch sucht."

Ein Blick auf die Resultattafeln mit Kanterresultaten vor allem bei den jüngeren Kategorien genügt, um die Frage zu stellen, ob die Strukturen im Juniorenfussball nicht stimmen?

Daniel Stettler: "Die Gruppeneinteilungen sind sicher ein Problem. Das Hauptübel sehe ich darin, wie gewisse Leute (Trainer) ihren Job auffassen. Erfolg ist für mich nicht unbedingt um jeden Preis Punkte zu sammeln, sondern die Lernfähigkeit jedes einzelnen Juniors zu fördern. Das haben viele Juniorentrainer nicht begriffen."

Wie sieht es diesbezüglich beim FC Länggasse aus?

Daniel Stettler: "Bei uns haben die Trainer und Begleiter meine Philosophie begriffen. Das heisst, die ganz guten und talentierten Junioren werden in die Spitzenmannschaften abgegeben, weniger talentierte haben auch bei uns eine Berechtigung zum Einsatz zu kommen."

Wie sieht die Situation in Sachen Juniorentrainern beim FC Länggasse aus.

Daniel Stettler: Einige Spieler aus der ersten Mannschaft machen und helfen mit, was grundsätzlich sehr gut ist. Aber den jungen Trainern fehlt natürlich auch noch die Erfahrung."



Neben den unterschiedlichen Spielstärken stösst aber auch die geographische Gruppeneinteilung z.B. A-Junioren im Jura auf Unverständnis. Wie siehst Du dieses Problem?

Daniel Stettler: "Diese weiten Reisen sind auch für mich unverständlich. Es gäbe sicher andere Lösungen. Zudem besteht bei solchen Einteilungen die grosse Gefahr, dass die Junioren zu anderen Vereinen abwandern oder andere Sportarten betreiben."

Wie sieht es mit der Ausbildung von Verbandsseite aus?

Daniel Stettler: "Diesbezüglich sehr gut. Nur muss man die Angebote und Kurse auch besuchen. Mein Ziel wird sein, dass die Trainer und der Juniorenkoordinator entsprechenden Ausbildungen haben."

Welche Verbesserungen sind im FCL nötig?

Daniel Stettler: "Eine noch bessere Unterstützung sämtlicher FCL-Mitglieder. Das heisst, dass die Juniorenabteilung nicht ewig auf Trainersuche gehen muss und erst nach langer Zeit fündig wird."

Wie ist das Verhältnis Junioren / Verein / Supporter?

Daniel Stettler: "Sehr gut. Die Junioren werden so gut wie möglich finanziell unterstützt. Vorallem das Verhältnis zur Supportervereinigung ist ausgezeichnet. Die Vereinigung unterstützt uns immer wieder. Dafür sind wir dankbar."

Welches sind Deine Wünsche für die Saison?

Daniel Stettler: "Dass alle mit der Juko und mir aktiv zusammenarbeiten. Dass alle zu mir kommen und Kritiken nicht hintenherum angebracht werden. Und dass das Verhältnis und die Zusammenarbeit mit den Aktiven und Trainer René Auderset mindestens so gut weitergeht wie bis anhin."

*Interview:
Bruno Vogt*

Gesucht wird

Sekretär/in für die Juniorenabteilung

Aufgaben:

Protokoll Juko-Sitzung

Mithilfe Berichte Cluborgan / Internet

Mithilfe Koordination

Zeitaufwand: ca 1 1/2 Std. pro Woche

Melden bei: Daniel Stettler



3. FC Länggasse

„Schluckstübli-Jass“



am Samstag den 7. November 1998 14.00 Uhr im Clubhaus

Spielleitung:

Marcel Huber, Francesco Zanoni, Hansueli Moser

Programm

14.00 Uhr:

Einschreiben

Einsatz pro Person: Fr. 40.- (inkl. Nachtessen)

14.30 Uhr

Spielbeginn für alle

Spielart:

„Bodejass“ mit zugelostem Partner

6 Gänge à 8 Spiele

19.00 Uhr

Preisverteilung

Preise

1 Parisreise gestiftet von „Brunos Reisen“ 079'300 23 44

1 Hinterhamme

1 Vorderhamme

bis zum letzten Platz ab Gabentisch



ab 19.30 Uhr

Nachtessen:

„Suure Mocke“ mit Kartoffelstock à la Dr. Vögeli/Dr. Huber

!!Es sind alle herzlich willkommen!!

Ihr FC Länggasse, das „Beizliteam“ und die Organisatoren



„Schluckstübli-Jass“



✂-----Anmeldeschluss: 24. Oktober 98-----✂

pro Jasser bitte eine Anmeldung

Anmeldetalon senden an:

Marcel Huber
Flurweg 31
3066 Stettlen

Name: _____ Vorn.: _____

Strasse: _____

PLZ Ort: _____ Tel: _____

Nur Nachtessen Fr. 20.-: Name, Vorname: _____

Junioren Ca (Stand 20.9.98)

1.	Flamatt	4	4	0	0	33: 7	12
2.	Worb a	5	4	0	1	47:11	12
3.	Belp a	4	3	0	1	27: 9	9
4.	Bethlehem c	5	3	0	2	40:16	9
5.	Länggasse a	5	3	0	2	32:25	9
6.	Köniz b	4	2	0	2	11:27	6
7.	Münsingen b	5	1	0	4	8:33	3
8.	Bolligen	4	0	0	4	5:38	0
9.	Sternenberg b	4	0	0	4	2:39	0

Resultate:

Länggasse a – Köniz 13:0

Länggasse a – Münsingen 7:0

Bolligen – Länggasse a 2:11

Worb – Länggasse a 7:2

Junioren Cb (Stand 20.9.98)

1.	Schlosswil	5	5	0	0	53: 2	15
2.	Sternenberg a	4	3	1	0	30: 5	10
3.	Holligen 94	5	3	0	2	57:10	9
4.	Schwarzenburg	4	2	0	2	13:43	6
5.	Rüschegg a	5	2	0	3	23:27	6
6.	Esperia	3	1	1	1	6: 8	4
7.	Schönbühl b	3	1	0	2	6:24	3
8.	Länggasse b	5	1	0	4	8:53	3
9.	Worb b	4	0	0	4	10:34	0

Resultate:

Länggasse b – Holligen 0:18

Länggasse b – Worb b 7:6

Schlosswil – Länggasse b 17:0

Schwarzenburg – Länggasse b 8:1

ZERMATT E-X-P-R-E-S-S

Senioren, Veteranen und Freunde des FC-Längasse verbringen auch im Januar 1999 das traditionelle Ski-Weekend in Zermatt.

Datum: 28. - 31. Januar 1999

Anmeldung: bis 31. Oktober 1998

An: F. Zanoni
Könizstrasse 86, 3008 Bern
Tel. 371 67 32

Unterkunft: Hotel Tannenhof (nur für Schlafmützen)
Fam. Schaller, Tel. 027-967 31 88

Anreise: mit der Bahn am 28. Januar 1999 ab Bern
Bern ab: 6:20 Brig ab: 8:18
Brig an: 7:56 Zermatt an: 9:45

Rückreise: z.B.
Zermatt ab: 15:18 Brig ab: 16:57
Brig an: 16:41 Bern an: 18:34



Anmeldung

Ich melde mich für das Ski-Weekend vom 28. - 31.1.99 für folgende Tage an:

☐ 28.1.99 / 06.20 ☐ 29.1.99 ☐ 30.1.99 ☐ 31.1.99

☐ 29.1.99 / 08.00 Rest. Beaulieu

Anzahlung von Fr. 100.- an F.Zanioni

Name, Vorname:

Adresse: Tel.



Junioren A (Stand 20.9.98)

1.	Länggasse	4	3	1	0	10: 5	10
2.	Port b	4	2	2	0	27: 9	8
3.	Haute-Ajoie	3	1	1	1	6: 5	4
4.	Alle b	2	1	0	1	2:15	3
5.	Courfaivre	2	0	1	1	4: 6	1
6.	Esperia	2	0	1	1	4: 6	1
7.	Franches-Mont.	3	0	0	3	7:14	0

Resultate:

Länggasse - Courfaivre 4:2

Franches-Montagne - Länggasse 1:2

Länggasse - Esperia 4:1

Port - Länggasse 1:1





Tonerde®

Tonerde aus ®apperswil ist ein 100% biologisches Aufbaupräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen für einen gesunden Baukörper, für eine gesunde Wohnatmosphäre und Umwelt. Es wird auf traditionell schonende Weise aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. Und es wird ohne chemische Zusätze mit Sorgfalt und modernster Technologie unter strengster Kontrolle nach bewährtem Rezept hergestellt.

Tonerde aus ®apperswil ist in den Handelsformen Dachziegel, Backstein und Bodenplatte bei Ihrem Dauerbrenner erhältlich.



Tonerde® – Baustein des Lebens.

Dies ist ein Heilmittel. Lesen Sie unsere Verkaufsdokumentation, fragen Sie Ihren Architekten, Handwerker, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.



ZIEGELEI RAPPERSWIL

LOUIS GASSER AG 3255 RAPPERSWIL-BERN
TELEFON 031 879 10 16 TELEFAX 031 879 11 73

Veteranen (Stand 20.9.98)

1. Köniz	4	3	0	1	15: 3	9
2. Espana	3	2	0	1	9: 6	6
3. Münchenbuchsee	3	2	0	1	7: 4	6
4. Schüpfen	4	2	0	2	7: 6	6
5. Bolligen	3	1	0	2	7: 7	3
6. Bethlehem	3	1	0	2	5: 7	3
7. Sternenberg	3	1	0	2	2: 9	3
8. Länggasse	3	1	0	2	3:13	3

Resultate:

Länggasse - Sternenberg 4:0

Bolligen - Länggasse 4:0

Köniz - Länggasse 9:0

Senioren (Stand 20.9.98)

1. Länggasse	4	3	0	1	17: 7	9
2. Köniz	4	3	0	1	17:10	9
3. Holligen 94 a	4	3	0	1	15:13	9
4. Schwarzenburg	4	2	0	2	12: 8	6
5. Zollikofen	4	2	0	2	14:12	6
6. Bethlehem	4	1	1	2	5:15	4
7. Young Boys	4	1	0	3	9:15	3
8. Wohlensee	4	0	1	3	2:11	1

Resultate:

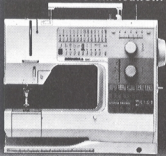
Länggasse – Bethlehem 6:1

Länggasse – Wohlensee 4:0

Länggasse – Zollikofen 0:4

Young Boys – Länggasse 2:7

BERNINA 1230
Neue Freude am Nähen.



*Wie es Ihnen gefällt.
Von Fr. 399.- bis Fr. 2698.-.*

Peter Pulfer
Bernina-Nähcenter
Hirschengraben 6
3011 Bern

☎ 031/381 22 20

BERNINA

fasel+brunner ag

Schützenweg 8, Postfach, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 44 52
Telefax 031 332 05 03

- Neu- und Umbauten
- Altbausanierungen
- Prompter Reparatur-
und Unterhaltsservice

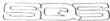


Spenglerei und sanitäre Installationen

les sauces
GAUTSCHI



zertifiziert
Qualitätssystem



ISO 9001/EN 29001
Reg. Nr. 11743-01

Der FC Länggasse im Internet

Die Initianten Beat Müller und Jürg Lauper haben es geschafft: Der FC Länggasse geht mit der Zeit und ist nun auch im Internet zu finden. Wie, was, wo und sonst noch andere Fragen zu diesem neuzeitlichen Medium und "Vergnügen", darüber gibt im nachstehenden Frage- und Antwortspiel der Fachmann Jürg Lauper Auskunft.

Was ist eigentlich Internet?

Jürg Lauper: "Internet ist ein weltweiter Netzverbund von Computern, ähnlich einem Spinnennetz. Im Auftrag vom US-Militär wurde die Technik von den US-Universitäten entwickelt. In den Anfängen von Internet (1961) diente es dem US-Militär, damit Daten zwischen ihren Computern so ausgetauscht werden konnten, dass bei einem allfälligen Ausfall eines Netzteils oder Computers die anderen Computer gleichwohl weiter kommunizieren konnten; eben, wie bei einem Spinnennetz: es fällt auch nicht gerade auseinander, wenn einer der hundert Fäden reisst. Somit gibt es im Internet keinen zentralen Computer, der das ganze "managed". Auf dem Internet gibt es heute verschiedene Arten (Dienste), wie kommuniziert wird. Die gebräuchlichsten sind:

www = world wide web (= 'weltweites Spinnennetz')

e-mail = elektronisches Mail (elektronische Post)

newsgroups = Nachrichten-Server (= Diskussionsgruppen. Auf verschiedenen Internet-Servern steht Platz zur Verfügung, um seine Fragen oder Antworten zu einem bestimmten Thema zu deponieren).

Es ist vorallem das vom CERN (Europäische Organisation für Kernforschung) im Jahre 1989 entwickelten WWW zu verdanken, dass das Internet heute in aller Munde ist. Seither ist der Internetboom nicht mehr aufzuhalten."

In letzter Zeit kam das Medium Internet wegen dubiosen und zwielichtigen Geschäften und Anbietern immer wieder in die Negativschlagzeilen. Wer benötigt eigentlich das Internet auf die seriöse Art und Weise?

Jürg Lauper: "Es gibt weltweit zigtausend wenn nicht zigmillionen Anbieter und Anwender auf dem Internet (WWW). Davon sind natürlich auch 'einige' seriöse Anbieter darunter. Die einen benutzen die Homepage als Werbetafel mit Antwortmöglichkeit, die andern machen aber schon über 1 Million Sfr. Umsatz jährlich damit. Das heisst, dass es Firmen gibt, die vom WWW bereits sehr gut leben können, wie z.B. dieser Buchladen, der praktisch nur noch über Internet seine Bücher anbietet und auch verkauft "

Was kann mit dem Internet alles be- und vertrieben werden?

Jürg Lauper: "Fast alles: "Werbe-, Info oder Anzeigetafeln", also sogenannte Homepages und deren Inhalt anschauen, Briefe elektronisch schreiben, Zahlungen,

Bestellungen, Einkäufe tätigen, Bilder, Filme, die FCL-Internetseite und natürlich auch den Clinton-Report anschauen und das alles online (=im Netz verbunden) und aktuell!"

Was braucht es und wie kommt beispielsweise ein FCL ins Internet?

Jürg Lauper: "Um als privater Anwender die Homepage ansehen zu können braucht es einen PC mit Betriebssystem (Windows oder Macintosh), ein Modem (das ist ein "Grätli", das die Verbindung zum Internet über das Telefonkabel herstellt, ähnlich einem Telefon), ein Telefonanschluss oder ISDN-Anschluss, ein Programm genannt "Browser" wie z.B. Netscape oder Internet Explorer und einen "Provider" (=eine Firma, die Dir den Zugang zum Internet ermöglicht, z.B. Blue window von Swisscom oder Datacomm usw.)

Damit wir unsere Homepage erstellen konnten, brauchte es verschiedene Programme (Editier-Tool, Grafik-Tool usw.)

Damit nun die fertigen Seiten auf dem Internet ersichtlich sind, muss man diese wieder bei einem Provider anmelden und ihm die Seiten auf seinen Computer laden. Diese können natürlich mittels entsprechendem Zugang und Benutzerpasswort beliebig mutiert werden, jedoch kostet das ganze natürlich etwas."

Wie teuer ist dieses neuzeitliche Spiel für den Benutzer und was heisst "im Internet surfen?"

Jürg Lauper: "Für den privaten Anwender ca. 20-30 Franken pro Monat, plus anfallende Telefonspesen (!)

Unsere Homepage: ca. 500 Franken im ersten Jahr, danach ca. 300 Franken pro Jahr."

Wer sind die Anbieter im Internet?

Jürg Lauper: "Vielleicht zur Klarstellung: es gibt Firmen oder Leute, die etwas anbieten, also verkaufen wollen. Daneben gibt es auch viele Homepages, die "nur" Informationen und Bilder darbieten.

Also, es gibt unter den "Verkäufern" Buchläden, CD-Läden, Erotikläden, Videoläden, allg. Versandhäuser, mit anderen Worten vom Schoggi über den Wein bis zum Sexvideo kannst Du alles kaufen bzw. bestellen und bezahlen (mit Kreditkarten)."

Daneben gibt es die unzähligen Homepages, welche gratis Informationen zu den verschiedensten Themen anbieten, wie eben die FCL-Homepage."

Wieso machst Du im Internet eine Homepage über den FC Länggasse?

Jürg Lauper: "Nun, "Einfach", würde mein 4-jähriger Sohn sagen - So geil! -weil jeder von überall auf der Welt unseren FCL bestaunen kann, die neuesten Infos lesen kann und auch ein Mail schicken kann! Zum Beispiel auch Rosato Röbu kann sie in Rio bewundern!"



Wie sieht dieses Angebot aus und welche Informationen willst Du über den FC Länggasse mit diesem Medium weitergeben?

Jürg Lauper: "Das werdet ihr dann schon sehen. Ich will ja nicht alles verraten. Wie gesagt es braucht einen PC.....usw.

Die Infos sollen vorallem aktuell sein, einigermassen gut dargestellt sein und alle ansprechen!"

Konkurrenziert das Internet ein alt-klassisch aufgemachtes und gedrucktes Cluborgan wie jenes des FCL?

Jürg Lauper: "Sicher nicht. Weil erstens nicht alle einen Internet-Anschluss haben und zweitens, weil im Cluborgan zum Teil anderes und auch detaillierteres steht."

Was kostet die Lancierung dieser meiner Meinung nach guten Idee auf dem elektronischen Mediensektor?

Jürg Lauper: "Siehe auch oben. Kosten für die Erstellung der Homepage gibt es keine, da diese von Bedi und mir in Fronarbeit erstellt wurden (wir haben übrigens beide sehr gerne Wein und Bier). Die Portierung auf das Internet wird meines Wissens zum Teil von Sponsoren (Loeb!) übernommen – Bedi weiss da mehr. Wobei gesagt ist, dass weitere Sponsoren willkommen sind – sie werden natürlich auch auf der Homepage vermerkt ! Das Konzept für die Vermarktung unserer Seite (Homepage) steht zwar noch nicht, wird aber sicher noch folgen."

Wer sind die Initianten dieses neuesten FCL-Babys?

Jürg Lauper: "Bedi Müller und ich haben vor ca. einem Jahr nach einem Match auf dem FCL-Platz einmal über das Internet geplaudert. Dabei entstand die Idee und bereits das erste Grobkonzept. Danach entwickelte es sich äusserst langsam, bis nun die erste komplette Homepage entstanden ist."

Welche Informationen benötigst Du von den FC-Mitgliedern, um ein qualitativstes Angebot über den FCL zu produzieren?

Jürg Lauper: "Um auf einem solchen Medium Erfolg zu haben, muss man vor allem aktuell sein, sonst interessiert das nach kurzer Zeit kein Schwein mehr. Sofern niemand mithilft aktuelle Themen zu liefern, bedeutet dies mittelfristig den Tod unserer Homepage. Denn wer will schon jährlich 300 Franken hinblättern, wenn die Homepage veraltet ist

Ist die Adresse bereits bekannt? (Wenn ja, bitte die Aufschlüsselung gleich mitliefern).

Jürg Lauper: "Noch nicht ganz. Sie wird voraussichtlich Anfang Oktober (also leider nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) bekannt sein."

Interview per @-mail: Bruno Vogt



1910

Spieler-Portraits

1. Mannschaft

FC Länggasse





Hülshorst Wolfgang
Jahrgang. 13.03.64
Co-Trainer/Torhüter



Flückiger Beat
Jahrgang. 20.01.63
Torhüter



Wernli Simon
Jahrgang. 31.05.82
Torhüter



Roth Marcel
Jahrgang. 18.10.76
Verteidiger



Moser Alex
Jahrgang. 20.09.79
Verteidiger



Lehnherr Roger
Jahrgang. 07.02.72
Verteidiger



Nuspliger Marco
Jahrgang. 15.04.78
Verteidiger



Rebmann Reto
Jahrgang. 30.09.76
Verteidiger



Kühni Robin
Jahrgang. 10.07.82
Verteidiger



Rebamnn Pascal
Jahrgang. 31.08.73
Mittelfeld



Hirsiger Michael
Jahrgang. 30.12.77
Mittelfeld



Rohrbach Stephan
Jahrgang. 28.11.79
Mittelfeld



Rentsch Simon
Jahrgang. 24.07.75
Mittelfeld



Allenbach Jürg
Jahrgang. 09.02.76
Mittelfeld



Auderset René
Jahrgang. 28.09.64
Trainer / Stürmer



Blaser Peter
Jahrgang. 14.07.72
Mittelfeld / Stürmer



Trombetta Gennaro
Jahrgang. 09.01.78
Stürmer



Aerni Martin
Jahrgang. 23.09.81
Stürmer

Kulinarische Spezialitäten zu vernünftigen Preisen.



Prinzipalente: Das **Shopyland Schönbühl** hat ein **Paradiso**.
Ein kleines, dafür ein feines. Das Geschäft mit den auserlesenen
Spezialitäten aus südländischen Küchen und Kellern: mit frischer
und getrockneter Pasta, Öl und Essig, Wein und Champagner, mit
antipasti und dolci. Buon' appetito. Ci vediamo al Piccolo Paradiso?
Piccolo Paradiso, im Erdgeschoss des Shopyland Schönbühl!



Neues Kapitel

Mit dem Titel meine ich nicht etwa die vorliegende Ausgabe des Cluborgans, das bereits Tradition hat oder das bevorstehende **FCL-Lotto am 17. und 18. Oktober** im Restaurant Mappamondo (dort pflegt Mann und Frau bekanntlich auch ausgezeichnet zu speisen). Wie in dieser Ausgabe leider nachzulesen ist, sind Finanzsorgen vorhanden. Deshalb ist es ein Muss, dass **jedes FCL-Mitglied** samt Anhang **seine Aufwartung** beim bewährten und bekannten **FCL-Lotto macht!**

Mit dem neuen Kapitel meine ich zuerst einmal den neuen Hauptsponsor wie auch der neue offizielle Ausrüster, die sich vorstellen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einmal in Erinnerung rufen, dass FCL-Mitglieder Sponsoren, Ausrüster und Inserenten bei ihren Einkäufen bevorzugen sollten.

Im Internet

Mit dem Einzug ins Internet und einer selbständig ausgearbeiteten "Homepage" schlägt der FCL etwas mehr als ein Jahr vor der Jahrhundertwende ein neues Kapitel in seiner langen Traditionsgeschichte auf. Was das neue elektronische Individuum ist, wie es angewandt wird und wer die Initianten sind, steht in dieser Ausgabe. An der Hauptversammlung wurde der 3. Ehrenpräsident der Vereinsgeschichte mit Akklamation ernannt. Wer er ist und was für Ideen er hat, darüber äussert sich die Fussballpersönlichkeit.

Vorgestellt werden neben der Supporter-Donatorenvereinigung auch der FCL-Frauen-Höck, eine Spielerbraut (es wurde wieder eine Dame gefunden) sowie der Pechvogel der 1. Mannschaft.

Wie die einzelnen Mannschaften im bisherigen Saisonverlauf abgeschnitten haben, können Sie den verschiedenen Resultat-Tabellen und Ranglisten entnehmen. Gedanken des Trainers der ersten Mannschaft sind ebenso nachzulesen wie jene des neugewählten Juniorenkoordinators.

Damit auch nicht regelmässige Matchbesucher der ersten Mannschaft endlich wissen, welches Gesicht zu welchem Namen gehört, wird das gesamte Kader in Porträtförm vorgestellt.

Nachzulesen ist für all jene FCL-Mitglieder die der Hauptversammlung nicht beiwohnen konnten, die Ansprache des Präsidenten.

Dass im FC Länggasse nicht nur Fussball gespielt wird, zeigen die geplanten Aktivitäten wie Jassen und der legendäre Zermatt-Skiausflug. Was wie, wann und wo stattfindet, ist nachzulesen.

Zuletzt wird in Form eines attraktiven Wettbewerbs (gestiftet und veranstaltet vom neuen offiziellen FCL-Ausrüster) der Sachverstand in Sachen Welfussball vom FCL-Mitglied.

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

Bruno Vogt

Wir hinterlassen einen guten Eindruck.

Wir sagen Ihnen warum.

Mit einer überzeugenden Dienstleistung
und einer durchdachten Produktion,
erstellen wir Ihnen Ihre
Wünsche auf Papier.

Die **COLORPRESS** druckt und setzt
Briefschaften, Prospekte, Plakate und
vieles mehr in Farbe oder schwarz/weiss.

Produktionen von der Colorpress
liefern Ihnen einen
guten Eindruck

Rufen Sie uns an.



COLORPRESS
Druck und Verlag GmbH

Balderstrasse 30, 3000 Bern 21
Tel. 031/ 371 32 44
Fax 031/ 372 00 07

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht
zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



Spengler- und Flachdacharbeiten

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft

gegründet 1943

Rüttiweg 20 a, 3047 Bremgarten

Tel. 031 302 10 74

Natel 077 51 36 84

Maler - + Gipsergeschäft

giuliano **di sano**

Viktoriastrasse 33

3084 Wabern

031 / 961 70 77

Restaurant Hirschen

4588 Oberramsern



Dienstag geschlossen

offeriert zu jeder Zeit feine
Bure-Hamme, Bure-Wurst
Bure-Speck, Bure-Salami
Telefon 031 / 765'52'54
Säli für ca. 35 Personen
Saal fü ca. 70 Personen

Erika und Werner Hofer-Lehmann

Passivmitglied



Jahresbericht Saison 97/98

Hanspeter Ruchti, Präsident

Wie gewohnt werde ich meine Ausführungen zum Vereinsgeschehen der Saison 97/98 in einen allgemein gefassten Rückblick und in einen etwas konkreteren Blick in die Zukunft unterteilen.

1. Mannschaft

Rückblick

Insgesamt ist unsere 1. Mannschaft ihrer Funktion als Aushängeschild gegen aussen und als "Stimmungsmacher" gegen innen vollumfänglich gerecht geworden. Mit dem 4. Schlussrang sind die sportlichen Zielsetzungen erreicht worden. Auch wenn sich die lange Zeit vorhandenen Hoffnungen auf einen aufstiegsberechtigten Spitzenplatz letztlich nicht erfüllt haben. Die gezeigten Leistungen und das saubere und sportliche Auftreten der Mannschaft hat sich in positiver Weise auf das gesamte Vereinsleben übertragen. Trainer und Mannschaft verdienen darum unseren Dank und Anerkennung für Ihre Gesamtleistung zum Vorteil des FC Länggasse

Ausblick

Personell konnte die 1. Mannschaft dank dem Zuzug mehrerer Spieler und dem Umstand, dass wir nur wenige Abgänge zu verzeichnen haben, zweifellos verstärkt werden. Demzufolge haben sich Mannschaft und Trainer für die Saison 98/99 einen Tabellenplatz, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen 3./2. Liga berechtigt, vorgegeben. Diese Zielsetzung scheint mir im Grundsatz berechtigt. Der Vorstand erachtet es als eine vordringliche Aufgabe, Mannschaft und Trainer dabei im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zu unterstützen.

Allerdings steht die soeben formulierte Zielsetzung in einem klaren Widerspruch zum aktuellen Start in die neue Meisterschaft. Aufgrund der aktuellen Tabellenlage - 2 Spiele - 0 Punkte - wird die Mannschaft ihre Zielsetzung sofort und hoffentlich nur vorübergehend der Realität anpassen müssen. Erst wenn Einsatz, Kollektiv und die spielerischen Möglichkeiten übereinstimmen, darf der FC Länggasse wieder höhere Ambitionen für sich beanspruchen. Persönlich bin ich aber überzeugt, dass die Mannschaft, Trainer und Coach die nötigen Lehren aus dem Spiel gegen unseren Nachbarn gezogen haben und aufgrund ihrer zahlreichen Fähigkeiten, insbesondere ihrer charakterlichen Stärke, auf Erfolgskurs zurückkehren werden. Dazu wünsche ich viel Glück.

winterthur

Wir beraten Sie in allen Versicherungsfragen

PETER WEISE

Länggassstrasse 16a 3012 Bern Tel. 031/302 11 44 Fax 031 301 94 45

Fahrschule Isenschmid



Hargarten 61

3123 Belp

Tel

Natel

031 819 71 72

079 602 05 50

Reto Näf

Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69

P.P

3000 Bern 9
Länggasse

Beatrice Nuspliger
Kappelisackerstr. 85
3063 Ittigen

RESTAURANT
BEAULIEU
BERN

Familie
Heinz und Doris Rebmann
Telefon 031/ 301 24 59

Wieso meinen Sie eigentlich,
betreiben wir einen solchen Aufwand
um mit Ihnen in Kontakt zu kommen?

Sehen Sie, der Aufwand lohnt sich doch!

Damit auch Sie, von unseren Angeboten
profitieren können! Oder interessiert Sie
– Gemütlichkeit, wahrschafte aber gute
Küche, Geldspar-Vorteil wie unseren
Menu-Pass – etwa nicht?

— les sauces —
GAUTSCHI

— les sauces —
GAUTSCHI